© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Notizen über einige seltnere Vögel Böhmens.

In der Privatsammlung des Hrn. Em. Lokai, Custos des physiologischen Institutes zu Prag, zog eine düster gefärbte Tafel-Ente, (*Anas ferina,*) meine Aufmerksamkeit auf sich.

Da dieses Exemplar im Hochsommer geschossen ist, und von der gewöhnlichen Färbung der alten Männchen durchaus abweicht, auch die Grösse sehr an *Fuligula Homeyeri* erinnert: so will ich dasselbe hier näher beschreiben.

An Grösse ist es ein Mittelding zwischen *A. ferina* und *A. nyroca.* Der Oberkopf ist rostbraun. Hinterkopf und Hals sind rostbräunlich, gelblichweiss untermengt, so dass diese Theile sehr matt erscheinen. Auf der Brust, welche bei der Tafel-Ente schwarz ist, befindet sich ein Chaos von Farben; denn sie ist schwärzlich und grau gewässert, und jede Feder hat überdiess noch einen rostgelben Saum. Der Rükken unmittelbar hinter dem Halse ist schwärzlich-braun, mit geringen Spuren von Wässerung, welche indess am übrigen Theile des Rückens wie gewöhnlich bei *A. ferina* auftritt, nur viel matter; auch zeigen einzelne Federn lebhaft rostgelbe Säume. Die Schwungfedern der ersten und zweiten Ordnung sind schmutzig gelblich weiss, und sehr abgenutzt. Der gelblichweisse Fleck unter dem Kinne ist sehr klein. Das ganze Aeussere dieser Ente, namentlich ihr düsteres Aussehen, dürfte vielleicht darauf hindeuten, dass sie einige Zeit in Gefangenschaft gelebt haben möge. *)

Tringa minuta. — Am 22. September machte ich eine Excursion nach einem, drei Stunden von Prag entlegenen Teiche. Daselbst in der Abenddämmerung angelangt, traf ich auf eine Gesellschaft von 5 Stück *Tringa minuta.* Ich erlegte 4 derselben: 3 junge Weibchen und ein gleichfalls junges Männchen.

Calidris arenaria. — Einige Tage zuvor wurden an demselben Teiche 2 Stück *Calidris arenaria* geschossen, die wohl auch zu den seltensten Vögeln Böhmens gehören. Als im heurigen Winter die ersten Fröste kamen, ist auf dem erwähnten Teiche wieder ein ausgefärbtes Männchen von *Anas glacialis* geschossen worden.

Das Vorkommen so seltener Vögel an diesem Teiche ist um so wunderbarer, da derselbe kaum 4 Joch hält, von allem Schilfe entblösst und nicht 200 Schritt vom Dorfe Driezan entfernt ist.

Limicola pygmaea. — Für eine der interessantesten Beobachtungen möchte ich die halten, dass im Jahre 1851 bei Pardubiz 2 Stück *Limicola pygmaea* geschossen wurden. Sie befinden sich daselbst in der Sammlung des Hrn. Dr. Hromadko.

Prag, im Januar 1854. Ant. Fritsch.

---

*) Eine Vergleichung der, vom Hrn. Verf. eingesandten bildlichen Skizze des Vogels mit Exemplaren des hiesigen Museums lässt keinen Zweifel übrig: dass das interessante Stück, welches allerdings an *Fuligula Homeyeri* erinnert, Nichts Anderes als ein jüngeres Männchen von *A. ferina* im Uebergangskleide sein könne, und zwar noch vorherrschend in dem alten, abgetragenen und verblichenen Jugendkleide. Bei vorgerückterer Mauser würde die charakteristische Färbung, namentlich der Brust, kennbarer hervorgetreten sein. D. Hrsg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Journal für Ornithologie

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: 2_1854

Autor(en)/Author(s): Fritsch Anton

Artikel/Article: Notizen über einige seltnere Vögel Böhmens. 280